

DECT-Telefone: Gefahr im Wohnzimmer

Schnurlos-Telefon verursacht Nebenwirkungen

An was denken Sie, wenn ich ihnen diese Nebenwirkungen vorlese: Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Gedächtnisstörungen, Grauer Star, erhöhter Blutdruck, Herzrhythmusstörungen, Migräne, Schwindel, Potenzstörungen, Störung der Blutbildung, Müdigkeit, Allergien, Immunschwäche, beschleunigtes Krebswachstum und und und....? Würden Sie ein Gerät benutzen das diese Nebenwirkungen hervorruft? Nein? Sie machen es aber. Nein, ich rede nicht über das bekannte Problem Handys, ich rede über DECT/GAP den Schnurlos-Heimtelefon-Standard der nach Meinung von Ärzten die gleiche Belastung hat wie ein 20 m entfernter Mobilfunkturn.

Aber nicht nur das, DECT-Telefone können nämlich den Satellitenempfang stören. Auch für Hörgeräte, normale Telefone und Stereoanlagen ist die gepulste Mikrowellenfrequenz der schnurlosen (DECT-)Telefone starker Tobak. DECT wird schon seit Jahren mit den Argumenten "abhörsicher" verkauft (Das ist zwar nicht wahr aber wen kümmert das?) und niemand wird wirklich aufgeklärt was für einem Elektromog man sich damit aussetzt. Elektromog ist eine schlecht definierte Bezeichnung, deshalb erkläre ich es etwas genauer: Die DECT-Telefone bauen ein sehr starkes (pulsierendes) elektromagnetisches Feld auf, das Mauern und Zimmerdecken mit Leichtigkeit durchdringt und das 24 Stunden am Tag - also rund um die Uhr - bestehen bleibt, egal ob Sie telefonieren oder nicht, das Störungen in elektronischen Geräten der Umgebung verursachen kann z.B. an Computern, Stereoanlagen, Satelliten-Empfangsanlagen, Fernsehgeräten, Hörgeräten usw. (siehe Gebrauchsanleitung ihres DECT Telefons). Dieses pulsierende elektromagnetische Feld ist messbar: Bereits 10 nW/ cm² bewirken beim Menschen länger dauernde EEG-Veränderungen, d.h. eine Störung der Informationsübertragung zwischen den einzelnen Gehirnzellen scheint damit nachweisbar (nW = Nano Watt). Diese Telefone arbeiten aber mit Feldstärken von 5.000 - 10.000 bis zu 15000 nW/cm² in 0,5 m Abstand. Sogar in 10 m Entfernung sind noch 15-40 nW/cm² messbar. Gesetzlich vorgeschriebene internationale Grenzwerte werden zwar eingehalten. (Daher meldet das Bundesamt für Strahlenschutz: Schnurlose Telefone sind unbedenklich); aber hier tut sich wahrscheinlich ein ganz neues gesundheitliches Problem auf, das neue Richtlinien und Grenzwerte erforderlich macht. Wissenschaftler fordern daher jetzt einen Grenzwert von 1 (in Worten: einem!) nW/cm². Jetzt könnte man sich ja denken: ja, aber dafür habe ich doch bestimmt bessere Qualität als bei alternativen Geräten! Stimmt nicht, es wurden vor etwa 6 Jahren bei Stiftung Warentest Schnurlose Telefon getestet und sie beurteilten CT1+ als das bessere System: "DECT Geräte schneiden in Gebäuden allgemein etwas schlechter ab..."

Es fanden Beobachtungen statt, bei denen herausgefunden wurde, dass diese starken pulsierende elektromagnetischen Felder bei Kindern und empfindlichen Erwachsenen u.a. schwere Schlafstörungen, schwere (aggressive) Verhaltensstörungen, Lernstörungen, migräneartige Kopfschmerzen und depressive Verstimmungen, Tinnitus, ständige Müdigkeit, Herzrhythmusstörungen und unklare Schwindelzustände auslösen können. Ursache ist wahrscheinlich eine Störung der feinen körpereigenen elektromagnetischen Steuerung von Gehirn, Nerven, vegetativem Nervensystem und Herz-Kreislauf-System. Diese Beschwerden und Symptome verschwanden häufig wieder - nach Abschalten der DECT-Telefone! Dies sind nur erste Beobachtungen - (keine Beweise) - über Auswirkungen einer neuen Technologie, die leider vor der Markteinführung nicht daraufhin geprüft wurde, ob die Menschen - insbesondere Säuglinge und Kinder - diese Belastungen überhaupt vertragen.

Sollten Sie ein derartiges Telefon in der Wohnung haben, ziehen Sie es aus der Strom- bzw. Steckdose und besorgen Sie sich ein analog (CT1+) arbeitendes Telefon. Fragen Sie aber auch Ihre Wohnungsnachbarn, denn ein DECT-Telefon könnte ja direkt hinter der gemeinsamen Wand oder in der Wohnung unter oder über Ihnen stehen! Nur so werfen Sie den Mobilfunkturn aus dem Kinderzimmer!